

AKRK-Sektion „Außerschulische Religiöse Bildung und Katechese“

An der 13. Sektions-Tagung, die Ende März 2019 in Köln stattfand, haben 14 ReligionspädagogInnen teilgenommen, die einen Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der außerschulischen Religiösen Bildung haben. Dabei wurden aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt und Vernetzungs-Gespräche mit den anwesenden Vertretern von dkv, KAMP und der Konferenz der Diözesanbeauftragten für Katechese, Katechumenat und Missionarische Pastoral geführt.

Patrik Höring (Köln / St. Augustin) stellte eine Studie zu Motiven und Erwartungen von 400 Firmand/innen und 40 Katechet/innen im Kontext der Firmpastoral im Erzbistum Köln vor. Monika Jacobs (Luzern) präsentierte den gnadentheologisch ansetzenden und von ihr mit herausgegebenen neuen Band „Firmung von der Liturgie her denken“. Katharina Karl (Münster / Jugendpastoralinstitut Benediktbeuern) berichtete über ihre Mitarbeit bei „Meetings of experts in view of a revision of the General Directory of Catechesis“ und gab einen informativen Einblick in ihre Planung für eine vom Bonifatiuswerk in Auftrag gegebene Evaluationsstudie zur Religiösen Kinderwoche (RKW). Bei den anschließenden kollegialen Gesprächen kamen neben Chancen auch Klippen und Fallen des jeweiligen Projekts im kontextbezogenen Praxis-Theorie-Praxis-Zirkel in den Blick.

Last not least haben auch wieder NachwuchswissenschaftlerInnen ihre Promotionsprojekte vorgestellt und konstruktiv-kritische Rückmeldungen aus der Runde bekamen. Robin C. Teders (Leverkusen) präsentierte sein empirisch-qualitatives Projekt zur religiösen Sozialisation und Identitätsbildung im Judentum, Christentum und Islam. Claudia Mayer (Augsburg / Eichstätt) stellte ihren Arbeitsstand zum Dissertationsprojekt über „Religionssensible Soziale Arbeit in einer postsäkularen Gesellschaft“ vor. Darin geht sie der Forschungsfrage nach, inwiefern in einer säkularen Gesellschaft religionssensible Kompetenzen in der sozialen Arbeit notwendig sind. Angesichts des Selbstverständnisses Sozialer Arbeit als Menschenrechts-Profession, die für Menschenwürde und Menschenrechte (inkl. Religionsfreiheit) einsteht und Kultur (einschließlich des Umgangs mit Religion) mitgestaltet, dürfte es sich lohnen – so ihre These – zwischen Studiengängen der Sozialen Arbeit und der Theologie / Religionspädagogik mehr zu kooperieren.

Das neue Sprecherteam der Sektion sind: Prof. Dr. Patrik Höring (Köln / St. Augustin) und Prof. Dr. Monika Scheidler (Dresden).

Die nächste Tagung der Sektion findet wiederum im Priesterseminar Köln statt und zwar von Freitagmittag, 20.3.20, bis Samstagmittag, 21.3.20. Kolleginnen und Kollegen, die ein Forschungsprojekt aus dem Feld der außerschulischen religiösen Bildung oder der Katechese vorstellen möchten oder / und Interesse an der Teilnahme haben, sind herzlich eingeladen.

Monika Scheidler / 10.5.2019